



Art.-Nr.: 534	Herba Majoranae gerebelt Majorankraut
1. <u>Definition</u> 1.1. <u>Stammpflanze</u>	Während der Blütezeit (Juli bis September) gesammelten und von den Stängeln abgestreiften Blätter und Blüten von <i>Majorana hortensis</i> Moench (Labiatae), einer bis 50 cm hohen, im südöstlichen Europa heimischen und in Deutschland und anderen Ländern kultivierten Pflanzen.
2. <u>Qualitätsdaten</u> 2.1. <u>Eigenschaften</u> 2.1.1. Aussehen 2.1.2. Geruch / Geschmack 2.2. <u>Identität</u> 2.2.1. Mikroskopie 2.3. <u>Reinheit</u> 2.3.1. Fremde Bestandteile 2.3.2. Andersartige Bestandteile 2.3.3. Trocknungsverlust 2.3.4. Asche	Die Handelsdroge besteht aus den graugrünen Blättern und Blüten. Die Blätter sind bis 4 cm lang, behaart, kurz gestielt, verkehrt eiförmig bis spatelförmig, stumpf, ganzrandig und drüsig punktiert. Die bis 4 mm langen Blüten stehen in der Achsel eiförmig-rundlicher, flacher, fast dachziegelartig angeordneter, dicht behaarter Deckblättchen zu eiförmig-länglichen bis kugeligen, zottigen Ähren zusammen. Der 5-zählige Kelch ist dütenförmig, die weißliche oder rötliche Blumenkrone 2-lippig. Die Schnittdroge ist gekennzeichnet durch zahlreiche rundliche bis eiförmige Deckblätter, in deren Achseln die nur wenig hervorragenden, gelblich verfärbten Blüten sitzen, durch größere Teile der hellgraugrünen, filzig behaarten, 4-seitig prismatischen Blütenstände, durch einzelne Blüten mit dem kapuzenförmigen Kelch und durch graufilzig behaarte, drüsig punktierte Blattstückchen. Würziger Geruch und Geschmack. Die graugrüne Pulverdroge ist gekennzeichnet durch 100 bis 150 µm lange, 2- bis 5-zellige, schlank kegelförmige, vorn übergebogene oder hakenförmige, warzig gekörnelte Haare mit Nadeln oder kurzen Stäbchen aus Oxalat in kleinen Häufchen in einem Ende der Haarzellen, durch Labiatendrüsenschälchen mit 8 bis 12 Drüsenzellen, durch Blattstückchen mit oberseits welligen, unterseits tief wellig-buchtigen Epidermiszellen mit knotenförmig verdickten Wänden und Spaltöffnungen und durch Blatt- und Blütenteile mit den charakteristischen Haarbildungen. Vereinzelt finden sich bräunliche Samenschalenteilchen mit dickwandigen, englumigen, tief wellig-buchtigen Epidermiszellen. Die etwa 35 µm großen Pollenkörner sind kugelig, glatt und mit 6 schlitzartigen Austrittsstellen versehen. Höchstens 2 % In der sehr häufig Verfälschungen unterliegenden Droge dürfen andersartige Bestandteile, wie Samen und dergl. anderer Herkunft, nicht enthalten sein. Höchstens 10 % Mit 1,000 g gepulverte Droge (1400) durch 2 h langes Trocknen im Trockenschrank bei 105 °C bestimmt. Höchstens 14 %



<p>2.3.5. Mikrobielle Reinheit (5.1.8)</p> <p> 2.3.5.1. TAMC (2.6.12)</p> <p> 2.3.5.2. TYMC (2.6.12)</p> <p> 2.3.5.3. E.coli (2.6.31)</p> <p> 2.3.5.4. Salmonellen (2.6.31)</p> <p>2.3.6. Schwermetalle (2.4.27)</p> <p> 2.3.6.1. Blei (2.2.23)</p> <p> 2.3.6.2. Cadmium (2.2.23)</p> <p> 2.3.6.3. Quecksilber (2.2.23)</p> <p>2.3.7. Pestizide</p> <p>2.3.8. Pyrrolizidin-Alkaloide</p> <p>2.4. <u>Gehalt</u></p>	<p>Max 50000000 KBE/g</p> <p>Max 500000 KBE/g</p> <p>Max 1000 KBE/g</p> <p>0 KBE/g</p> <p>Max 5,0 ppm</p> <p>Max 1,0 ppm</p> <p>Max 0,1 ppm</p> <p>Entspricht mindestens den Vorgaben des Ph.Eur. 2.8.13 Tabelle 1</p> <p>Entspricht den Vorgaben der Risikoanalyse PA RA-05</p> <p>Mindestens 5 ml/kg ätherisches Öl, berechnet auf die getrocknete Droge. Die Bestimmung erfolgt nach „Gehaltsbestimmung des ätherischen Öls in Drogen“ unter Verwendung von 30,0 g Droge, einem 1000 ml Rundkolben, 500 ml Wasser als Destillationsflüssigkeit und 0,5 ml Xylol R als Vorlage. 2 Stunden lang wird mit einer Destillationsgeschwindigkeit von 2 bis 3 ml je Minute destilliert.</p>
<p>3. <u>Hinweis</u></p>	<p>Sofern keine Angaben gemacht werden, erfolgen die Prüfungen nach den Methoden des jeweils gültigen Arzneibuchs.</p>
<p>4. <u>Literatur</u></p>	<p>EB 6 Hagers Handbuch, 5. Auflage, Band 5, Seite 954 Rohdewald, Rücker, Glombitza; Apothekenger. PV, 13. Akt.-Lfg. 2010</p>



Interne Informationen:

5. <u>Interne Prüfungen</u>				
6. <u>Hinweise / Sonstiges</u>				
7. <u>Änderungsinfo</u>	<u>Index</u>	<u>Datum</u>	<u>Grund</u>	<u>Name(n)</u>
	1/2002	21.10.02	Neuanlage gem. EB 6	
	2/2004	06.08.04	Redaktionelle Bearbeitung für Liste 2005, Mikroskopie unter Identität aufgenommen	
	3/2007	15.10.07	Gehalt geändert, Pulverisierung gestrichen	
	4/2009	21.10.09	TV und Gehalt geändert	
	5/2012	09.10.12	Literatur aktualisiert, Layout geändert	
	6/2013	22.03.13	EB 6 gestrichen, äth. Öl gesenkt (keine Ware beschaffbar)	
	7/2014	06.08.14	Äth. Öl nochmal gesenkt auf 5 ml/kg	
	8/2019	08.02.19	Redaktionelle Bearbeitung	
	9/2023	25.01.23	Kontaminanten ergänzt	